

NETTO Zins-Bilanz: Bilanzierung von Zinsflüssen; Bilanzierung von Zinsflüssen und die zinsneutrale Schicht

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch
Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

6. Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
NETTO Zins-Bilanz: Bilanzierung von Zinsflüssen	2
Bilanzierung von Zinsflüssen und die zinsneutrale Schicht . . .	5

NETTO Zins-Bilanz: Bilanzierung von Zinsflüssen

Um die soziale Wirkung des [Kapitalismus](#), also des **positiven Zinses** zu erfassen, bedarf es der möglichst genauen Analyse und Kenntnis der **Zinsflüsse**. Zur Motivation dieser komplexen Rechnung ist darauf zu verweisen, dass (positive) Zinsen von einem soziologischen wie auch von einem psychologischen Standpunkt aus betrachtet **Rationalisierungsforderungen** der insgesamt vom Zins Begünstigten an die vom Zins Benachteiligten sind, denen auf unterschiedlichste Weise seelisch begegnet wird (Begriff des [Abwehrmechanismus](#) in der [Psychoanalyse](#)) und sehr unterschiedliche Ergebnisse hat. Unter diesen Ergebnissen befinden sich die Erzeugung von Wissen und die Formung der Seelenhaushalte der Individuen durch Verhaltensanpassungen: Bildung des [Habitus](#), zivilisatorische [Neurosendispositionen](#) und im pathologischen Exzess [Persönlichkeitsstörungen](#).

(Positive) Zinsen fließen aus dem **Besitztum und der Nutzung** einer fremden Sache (Geld, Immobilien, Land und Boden, Wissen) in das **Eigentum**, im Allgemeinen vom Leihnehmer zum Leihgeber ([Umverteilungskern](#)). Da die Menschen jedoch in der Regel nicht nur Leihnehmer sondern auch Leih-

geber sind, z.B. weil sie Vermieter einer Wohnung sind und einen Kredit aufnehmen oder weil sie Pächter eines Betriebes oder eines Stückes Landes sind und Geld sparen, verläuft die **Trennlinie** zwischen denjenigen, die NETTO Zinsen nehmen A_+ und jenen, die NETTO Zinsen geben A_- nicht einfach zwischen Leihnehmern und Leihgebern. Vielmehr muss man, um die NETTO-Zinsfluss-Bilanz aufzustellen und die **zinsneutrale Schicht** (s.u.), die besagte Trennlinie zu berechnen, alle Zinsen, also auch Mieten, Pachten, Lizenzgebühren, Konzessionsgebühren, usw. erfassen, also sämtliche Eigentums- und Besitzverhältnisse in die Rechnung einbeziehen.

Die Berechnung der Trennlinie lässt es zu, die Wirklichkeiten der Menschen eines Währungsraumes bei positivem Zins in zwei Gruppen zu zerlegen, in denen die Zinsflüsse gegensätzlich sind. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass die Trennlinie zusammenfällt mit der Quelle logischer Paradoxien, **Dichotomien** im Denken, sozialer Spaltung, Differenzierung und Widersprüchen. Jedenfalls ist sie die Front des Konfliktes der zwei Klassen.

Vielleicht am deutlichsten tritt der **semantische** Konflikt hervor, wenn man aus Sicht je eines Angehörigen der Gruppen bewertet, ob ihm der Zins nutzt oder schadet, wenn man also über die Bedeutung des Zinses in der eigenen Wirklichkeit spricht. Die *dominierende*, regelrecht aufoktroyierte *Wahrheit*, das grundlegende **Dogma** der orthodoxen **Geldtheorie** lautet, dass der Zins **beiden** nutzt. Schaut man auf die Zinsab- und zuflüsse ist die *objektive Wahrheit* jedoch, dass der positive Zins dem Einen nutzt und dem Anderen schadet.

Pathologische Wirkungen zeigen sich zudem in beiden Gruppen: die (monetäre) Wirklichkeit der Gruppe A_- ist härter und fordernder als sie wäre, wenn der Zins bei 0% läge, und in der Gruppe A_+ ist es umgekehrt. Die Menschen der Gruppe A_- sind also im Vergleich zu einer allein auf den Naturgesetzen beruhenden Umwelt übermäßigen **Zwängen** (**Verbindlichkeiten**, Fremdbestimmtheiten, Notwendigkeiten,

NETTO ZINS-BILANZ: BILANZIERUNG VON ZINSFLÜSSEN

Pflichten, usw.) ausgesetzt, während der Realitätskontakt der Gruppe A_+ von künstlichen **Freiheiten** (**Forderungsrechte**, Selbstbestimmtheiten, Möglichkeiten, Rechte, usw.) geprägt sind. Die Persönlichkeiten beider Gruppen, die sich im Verlaufe ihrer Sozialisation ergeben, sind also von jeweils gegensätzlichen relativ unnatürlichen **Verzerrungen** und **Fehlauswüchsen** gekennzeichnet, die letztendlich die zivilisatorischen **Formen der Seele** ausmachen.

In der Literatur sind im **Kapitalismus** für die Gruppe A_+ die Begriffe **Herren und Damen**, Königtum, Fürstentum und Adel, Bourgeoisie, Bürgertum, die Reichen, usw. gebräuchlich, während für die Gruppe A_- die Begriffe **Knechte und Mägde**, die Untertanen, das Proletariat, die Arbeiterschaft, die Armen, usw. verwendet werden. Es ist, wie **Marx** und **Engels** es es im **kommunistischen Manifest** sagen: die Gesellschaft zerfällt entlang der Trennlinie, der **zinsneutralen Schicht**, in **zwei Klassen**, die mathematisch nicht ganz einfach voneinander zu trennen sind.

Symbol	A_+	A_-
Bezeichnungen	Herren und Damen , das Königtum, das Fürstentum und der Adel, die Bourgeoisie, das Bürgertum, die Reichen, ..., (die Anderen, lat. Alieni)	Knechte und Mägde , die Untertanen, das Proletariat, die Arbeiterschaft, die Armen, ...

*Abbildung 1: Die Bezeichnungen gelten nur für den **Kapitalismus** unter einer **Negativ-Zins-Ökonomie** gibt es unter Menschen nur noch eine Klasse: Menschen.*

Georg Simmel schreibt zu den zwei Klassen in **Philosophie des Geldes Kapitel 4.1**:

Welche Schwierigkeiten auch die Metaphysik in dem Verhältnis zwischen der objektiven Bestimmtheit der Dinge und der subjektiven Freiheit des Individuums

finde: als Kulturinhalte gehen ihre Ausbildungen einander parallel und die Vertiefungen des einen scheinen, um das Gleichgewicht des inneren Lebens zu retten, die des anderen zu fordern.

Bilanzierung von Zinsflüssen und die zinsneutrale Schicht

Dass es die zins-neutrale Schicht geben muss, kann relativ einfach nachgewiesen werden. Von der Erklärung der Steuer weiß man, dass es zwei Arten Erträge gibt: Kapitalerträge und Arbeitserträge, die einzeln aber in der Regel gemischt auftreten. Menschen, die keine Arbeitserträge und nur von Kapitalerträge haben, bilden das eine Extrem. Das andere Extrem bilden Menschen, deren Einkünfte ausschließlich aus Arbeit stammen.

Alle Erträge werden letztlich in irgendeiner Form erarbeitet, weswegen ein Teil der Arbeit zu Kapitalerträgen anderer werden und der Rest der alleinige Ertrag des Arbeitenden ist. In der Gruppe der Menschen, die sowohl Kapitalerträge als auch Erträge aus Arbeit haben, muss es also eine Teilgruppe geben, in der sich die Erträge ihres Kapitals und der an fremdes Kapital hingebene Anteil von Arbeit genau aufhebt. Diese Teilgruppe ist die zinsneutrale Schicht.

Zur Erlangung eines Überblicks über die Zinsflüsse sei zunächst die folgende Tabelle gegeben und für Weiteres auf die [Gesamtrechnung](#).

NETTO ZINS-BILANZ: BILANZIERUNG VON ZINSFLÜSSEN

Bilanzierung von Zinsflüssen und die zinsneutrale Schicht



Abbildung 2: Diagramm mit Übersicht über die Zinsflüsse.

Index

Abwehrmechanismus, 2
Dichotomien, 3
Dogma, 3
Engels, 4
Freiheiten, 4
Geldtheorie, 3
Georg Simmel, 4
Gesamtrechnung, 5
Habitus, 2
Kapitalismus, 2, 4
Kapitel 4.1, 4
kommunistischen Manifest, 4
Marx, 4
Negativ-Zins-Ökonomie, 4
Neurosendispositionen, 2
Persönlichkeitsstörungen, 2
Philosophie des Geldes, 4
Psychoanalyse, 2
semantische, 3
Umverteilungskern, 2
Zwängen, 3
zwei Klassen, 4